

Ich hoffe, ihr werdet auch alle bald "geläutert"

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Dezember 2019 20:59

<https://www1.wdr.de/mediathek/av/v...eltsau-100.html>

Gruß !

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. Dezember 2019 21:43

Ich weiß nicht was die haben...

in Strophe 3 nimmt sich "Oma" wenigstens kreativ dem Rentenproblem an...

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Dezember 2019 22:43

Wäre das nicht etwas für die Musikkolleg*innen für den nächsten Besuch in der nahegelegenen Senior*nnenresidenz? Die freuen sich bestimmt über so viel Aufklärung.

Gruß !

Beitrag von „Kalle29“ vom 28. Dezember 2019 10:04

Link ist leider nicht mehr verfügbar. Da sich der Post aber im Forum Lehramt->Frust,Ärger,Kritik befindet, bin ich natürlich neugierig über den Inhalt des Videos. Der Zusammenhang mit unserem Beruf muss ja unmittelbar erkennbar sein. Aus dem Link und Mikael's Text würde ich also vermuten, dass Mikael in einer Seniorenresidenz unterrichtet und gestört wird, weil Kinder einen Comedybeitrag singen, der ihn entweder massiv während seines Unterrichts dort stört oder der ihm zusätzliche Verwaltung aufdrückt. Ansonsten wäre der Post ja im falschen Forum, aber das kann ja nicht passieren...

Übrigens, Glückwunsch zum 4000 Post, Mikael.

Gruß !

Beitrag von „chemikus08“ vom 28. Dezember 2019 10:14

Das Entfernen des Links ging nach öffentlicher Empörung sehr schnell

[Link](#)

Beitrag von „Mikael“ vom 28. Dezember 2019 16:40

Bei Youtube gibt's das noch:

<https://www.youtube.com/results?search...st+ne+umweltsau>

Mal sehen, wie lange noch...

Gruß !

Beitrag von „MarlenH“ vom 28. Dezember 2019 18:38

Ich hab meinen Kindern gleich mal verboten mich zur OMA zu machen. Ist ohnehin besser für die Ökobilanz.

Beitrag von „Flintenweib“ vom 29. Dezember 2019 09:55

Man muss sich wundern, dass die Verantwortlichen vorher nicht merkten, was nun für alle offensichtlich ist. Das Lied ist einfach makaber. Andererseits hört und liest man an anderer Stelle ja immer wieder, dass Satire alles darf. Darf sie nun oder darf sie nicht und wer entscheidet das?

Beitrag von „DaVinci“ vom 29. Dezember 2019 13:31

Naja, das Lied ist einfach nur dumm und respektlos. Ob Satire oder nicht. Im Zuge der Klimahysterie aber jetzt nicht neu. Schlimmer finde ich die Reaktion des freien WDR Mitarbeiters Danny Hollek

<https://www.youtube.com/watch?v=qFSFrMEsEVc>

So jemand ist unhaltbar.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 29. Dezember 2019 13:33

och, wieso... wenn die Oma alt genug ist, hat er doch recht...

Beitrag von „DaVinci“ vom 29. Dezember 2019 13:41

Ach Missy, von dir hab ich auch keine intelligente Antwort erwartet



Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Dezember 2019 13:44

[Zitat von DaVinci](#)

Naja, das Lied ist einfach nur dumm und respektlos. Ob Satire oder nicht. Im Zuge der Klimahysterie aber jetzt nicht neu.

Nein, das Lied ist **DEINER MEINUNG NACH** dumm und respektlos. Das ist ein gewaltiger Unterschied, aber dein gutes Recht. Das Benutzen des Wortes "Klimahysterie" reicht aber schon zur Einsortierung.

Zitat von Miss Jones

och, wieso... wenn die Oma alt genug ist, hat er doch recht...

Dürfte bei den meisten Omas von Menschen zutreffen, die hier schreiben. Meine Oma wäre z.B jetzt fast 100 Jahre alt geworden.

Zitat von DaVinci

So jemand ist unhaltbar.

Ich behaupte, sein gutes Recht im Sinne der freien Meinungsäußerung als Privatmensch. Genauso wie du von "dumm, respektlos" (ja, das Lied haben tatsächlich Menschen geschrieben, die du mit diesen Worten beschreibst) sprichst und das deine freie Meinungsäußerung ist.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 29. Dezember 2019 13:50

Alle Frauen, die zwischen 1933 und 1945 im handlungsfähigen Alter waren, egal ob „Nichtwisslerin“, Widerstandskämpferin, KZ-Aufseherin, Ehefrau von Parteimitgliedern, KZ-Insasse, ... waren Nazi-Säue?

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Dezember 2019 14:00

Ich denke der Post hätte die Twitter-übliche Zeichenbeschränkung beschränkt, wenn eine (überspitzte) Verallgemeinerung mit allen weiteren möglichen Ausschlüssen versehen werden würde - so wie es täglich vermutlich milliardenfach passiert ("Immer isst du alle Gummibärchen weg" (nein, gestern hab ich drei über gelassen); "Auf der Autobahn ist morgens immer Stau" (nein, vorgestern zwischen acht und neun und heute zwischen 7.45 und 7.55 war alles frei) "Die Franzosen wissen viel besser, wie man streikt" (nein, mindestens einer in einem Dorf an der Atlantikküste ist da schlechter informiert als ich)).

Aber das weißt du vermutlich auch - gäbe nur keinen so schönen Post hier im Forum, richtig?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 29. Dezember 2019 15:04

Ich hatte mich ja schon am Anfang gefragt, ob dieses Video für einen Sender, dessen Zielgruppe ein Durchschnittsalter von 60+ hat, nicht ein wenig... äh... kühn ist.

Beitrag von „Jule13“ vom 29. Dezember 2019 16:14

[Zitat von SwinginPhone](#)

Alle Frauen, die zwischen 1933 und 1945 im handlungsfähigen Alter waren, egal ob „Nichtwisslerin“, Widerstandskämpferin, KZ-Aufseherin, Ehefrau von Parteimitgliedern, KZ-Insasse, ... waren Nazi-Säue?

So war das auch gar nicht gemeint. Der WDR-Mitarbeiter wollte die als Umweltsau verunglimpften Generation lediglich daran erinnern, dass diese selbst ihre eigenen Eltern und Großeltern als Nazisäue bezeichnet hat. Die Alt-68er eben.

Beitrag von „Mikael“ vom 29. Dezember 2019 17:09

[Zitat von Flintenweib](#)

Andererseits hört und liest man an anderer Stelle ja immer wieder, dass Satire alles darf. Darf sie nun oder darf sie nicht und wer entscheidet das?

Ich vermute, demnächst wird sich auch der eine oder andere Politiker mit "Satire" herausreden, wenn er oder sie für irgendwelche Äußerungen kritisiert wird... oder darf das nur der WDR?

Gruß !

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Dezember 2019 20:09

[Zitat von Mikael](#)

oder darf das nur der WDR?

Geschlossene Fragen machen das Antworten leichter: Nein.

Weitere Vorschläge für Fragen, die aus meiner Sicht ähnlich sinnvoll sind: "Machen wir heute früher Schluss?" "Können wir die Klausur nicht ausfallen lassen?" "Muss ich das zuhause nacharbeiten?"

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Dezember 2019 20:12

Zitat von Meerschwein Nele

Ich hatte mich ja schon am Anfang gefragt, ob dieses Video für einen Sender, dessen Zielgruppe ein Durchschnittsalter von 60+ hat, nicht ein wenig... äh... kühn ist.

Der Vorteil des ÖR gegenüber eines privaten Anbieters ist ja, dass er sein Programm (in der Theorie) nicht an irgendeine Zielgruppe anpassen muss. Ein privater Anbieter hat hohes Interesse, bei niemandem anzuecken. Übrigens, die Tatsache, dass es größere Widerstände gegen dieses Video gibt, aber durchaus auch Zustimmung, zeigt doch, dass das Konzept des Pluralismus funktioniert hat. Aus dem gleichen Grund muss ich mir ja auch irgendeinen AfD-Mist in den ÖR anschauen.

Beitrag von „Mikael“ vom 29. Dezember 2019 20:23

Schön, dass du soviel Verständnis für den gebührenfinanzierten WDR hast.

WDR-Intendant Tom Buhrow ist immerhin schon einen Schritt weiter und bezeichnet das Video als "Fehler":

Zitat

Auch WDR-Intendant Tom Buhrow rief in der Sendung an. „Das Video mit dem verunglückten Oma-Lied war ein Fehler“, sagte Buhrow. „Ich entschuldige mich ohne Wenn und Aber dafür.“

<https://www.welt.de/vermishtes/ar...r-WDR-Song.html>

Gruß !

Beitrag von „BlackandGold“ vom 29. Dezember 2019 20:52

Mein 71jähriger Vater fand die Aufregung über das Video idiotisch und konnte herzlich über das Video lachen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Dezember 2019 21:01

Die Aufregung ist ja auch "idiotisch".

Es geht schließlich nicht um die Oma, sondern (wie der Dirigent auch sagte) um das Verhalten - das betrifft aber alle.

Muss man nur halt auch verstehen. 😊

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Mikael“ vom 29. Dezember 2019 21:09

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Es geht schließlich nicht um die Oma, sondern (wie der Dirigent auch sagte) um das Verhalten - das betrifft aber alle.

Du meinst die Kinder aus dem Kinderchor seien auch alles kleine "Umweltsäue", weil sie zum Singen nach Korea fliegen?

<https://www1.wdr.de/mediathek/vide...-korea-100.html>

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Dezember 2019 01:27

Ach komm, hör doch damit auf. (Wie nennt man das doch gleich: Whataboutism? Kannst du gut.)

Hier mal ein Link für dich zum Lesen. Danach verabschiede ich mich auch wieder aus diesem Bereich. Schaue hier eh nur ab und zu mal als Moderator und weniger aus Interesse vorbei.

<https://www.volksverpetzer.de/schwer-verpetz...-shitstorm-wdr/>

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Dezember 2019 09:22

[Zitat von Mikael](#)

<http://www1.wdr.de/mediathek/av/v...eltsau-100.html>

[Zitat von Mikael](#)

Wäre das nicht etwas für die Musikkolleg*innen für den nächsten Besuch in der nahegelegenen Senior*nnenresidenz? Die freuen sich bestimmt über so viel Aufklärung.

[Zitat von Mikael](#)

Bei Youtube gibt's das noch:

[youtube.com/results?search_query=meine+oma+ist+ne+umweltsau](https://www.youtube.com/results?search_query=meine+oma+ist+ne+umweltsau)

Mal sehen, wie lange noch...

[Zitat von Mikael](#)

Ich vermute, demnächst wird sich auch der eine oder andere Politiker mit "Satire" herausreden, wenn er oder sie für irgendwelche Äußerungen kritisiert wird... oder darf das nur der WDR?

[Zitat von Mikael](#)

Schön, dass du soviel Verständnis für den gebührenfinanzierten WDR hast.

WDR-Intendant Tom Buhrow ist immerhin schon einen Schritt weiter und bezeichnet das Video als "Fehler":

Ich hab mal alle Posts von dir untereinander gepackt, damit man deine gute inhaltliche Argumentation nachvollziehen kann.

Ich glaube übrigens, dass der Anteil von deinen Gebühren für dieses Lied geringer war als die Stromkosten, die du für diesen sinnfreien Thread verwendet hast. Wie üblich diskutierst du nicht sondern wirfst mit allgemeinen Aussaugen um dich, ignorierst Einwände und Gegenreden und haust eine rhetorische Frage nach der anderen raus. Es ist sehr mühsam, dabei zu bleiben.

So rein aus inhaltlicher Sicht ist dein letzter Post aber durchaus interessant. Erst kritisierst du offenbar ein Verständnis für den WDR, danach findest du eine Äußerung des WDR toll.

Für die anderen Mitleser (bei dir mache ich mir inzwischen ja keine Hoffnung mehr, dass du auf irgendetwas hier eingehst): Wenn sich aus dem Anspruch der Gebührenfinanzierung ableitet, dass keine der gesellschaftlichen Gruppen, die Gebühren zahlt, kritisiert werden darf, dann wird das Programm der öffentlich rechtlichen aber ziemlich dünn aussehen. Übrigens, auch die von dir immer viel gescholtenen Politiker zahlen Gebühren - offenbar müssten die nach dieser Logik auch keine Kritik/Satire usw erfahren dürfen.

Offtopic: Ich würde echt zu gern wissen, welche Fächer du unterrichtest oder zumindest die fachliche Richtung.

Beitrag von „Lisam“ vom 30. Dezember 2019 12:05

Solange über jedes Stöckchen von Mikael gehopst wird, hält er sie halt weiter hin.

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Dezember 2019 13:44

[Zitat von Lisam](#)

Solange über jedes Stöckchen von Mikael gehopst wird, hält er sie halt weiter hin.

Ich weiß - ich habe nur in den vergangenen Monaten für mich festgestellt, dass Menschen wie Mikael ihre Meinung überall herausposaunen und es erstaunlich wenig Widerspruch dazu gibt. Es erweckt aus meiner Sicht schleichend den Eindruck, solche Meinungen wären mehrheitsfähig, denn man liest sie ja häufiger als den passenden Widerspruch dazu. Ich habe mich entschlossen, dass nicht mehr zu machen. Wenn man fundamental anderer Ansicht ist, lohnt es sich immer, das mitzuteilen - nicht, um Mikael und Co von irgendwas zu überzeugen, sondern um der Mehrheit ohne spezifische Meinung klar zu zeigen, was es an anderen Argumenten gibt. Sobald man einmal in einer Filterblase sitzt, ist eh alles verloren - Ziel muss es sein, dass da niemand rein gerät.

Deshalb werde ich einfach weiter den mühseligen Job machen, Mikael's Posts entsprechend zu kommentieren.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Dezember 2019 14:41

Leider muss ich sowohl Lisam als auch Kalle recht geben. 😊

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Dezember 2019 16:51

[Zitat von Kalle29](#)

Sobald man einmal in einer Filterblase sitzt, ist eh alles verloren - ...

Ach, aber "Filterblase", das sind dann immer die anderen, schon klar.

Aber zurück zum Topic:

Im Namen des Klimas scheint mittlerweile in diesem Land, "in dem wir gut und gerne leben", alles erlaubt. Und wenn es dann doch gewisse Grenzen überschreitet, und seien es nur die des Anstandes und des guten Geschmacks, dann war es halt "Satire".

Schöne neue Welt, die ihr euch da hineingesteigert habt.

Gruß !

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Dezember 2019 17:03

[Zitat von Mikael](#)

Im Namen des Klimas scheint mittlerweile in diesem Land, "in dem wir gut und gerne leben", alles erlaubt. Und wenn es dann doch gewisse Grenzen überschreitet, und seien es nur die des Anstandes und des guten Geschmacks, dann war es halt "Satire".

Als ich neulich noch nachgeschaut habe, war auch schon vor "im Namen des Klimas" vieles erlaubt, was nur "den Anstand und den guten Geschmack" (was auch immer diese schwammige Formulierung sein soll, denn offenbar teilen schon nicht mal wir beide den gleichen 'Anstand' und 'guten Geschmack') überschreitet. Nennt sich glaube ich Meinungsfreiheit. Es gibt glaube ich keinen Anspruch, dass es nur noch Äußerungen geben sollte, die Mikael's 'Anstand' und 'guten Geschmack' erfüllen.

[Zitat von Mikael](#)

Ach, aber "Filterblase", das sind dann immer die anderen, schon klar.

Wenn man nicht in der Lage ist, eine andere Sicht der Dinge einzunehmen und diese auf rechtliche und gesellschaftliche Relevanz zu überprüfen, ist man in einer Filterblase, ja. Ich freue mich über Beispiele, in der ich in Filterblasen gefangen bin.

[Zitat von Mikael](#)

Schöne neue Welt, die ihr euch da hineingesteigert habt.

Die klassische Welt war nochmal genau deswegen besser?

Es bleibt dabei - wenn man deine Einstellung nicht aus den unzähligen Threads interpretieren könnte, wüsste ich absolut nicht, was dich an diesem Beitrag des WDR stört.

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Dezember 2019 17:10

[Zitat von Kalle29](#)

Es bleibt dabei - wenn man deine Einstellung nicht aus den unzähligen Threads interpretieren könnte, wüsste ich absolut nicht, was dich an diesem Beitrag des WDR stört.

Selbst den Intendanten des WDR "stört" dieser Beitrag mittlerweile ([RE: Ich hoffe, ihr werdet auch alle bald "geläutert"](#)). Nur Kalle29 hat noch nichts gemerkt. Leb' mal schön weiter in deiner eigenen Filterblase...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. Dezember 2019 17:13

Himmel was n Rumgeeier...

Das Ding war schräg, ob du drüber lachen kannst dein Problem.
Deshalb so n Riesenfass aufzumachen - völlig überflüssig.

Und da jetzt so besonders "deutlich" zurückzurudern halte ich für... klassisches Möchtegern-pc-heuchlerisches rückgratloses Duckmäusertum.
Also "typisch Deutsch".

Mich kotzt jede AfD-Propaganda mehr an als dieses - zugegeben alberne - Machwerk.

Beitrag von „Jule13“ vom 30. Dezember 2019 17:51

Das mit der Filterblase musste ich neulich für mich feststellen.

Ich wundere mich ja immer über all die Forenvollschreiber und AfD-Wähler in D und frage mich, wer die denn sind, denn ich kenne keinen davon in real life.

Und neulich besuchte ich die Geburtstagsparty einer Verwandten - 25 wurde sie - und geriet in die Diskussion mit zweien ihrer gleichaltrigen Freunde. Ich fand mich im Handumdrehen im schönsten Bullshit Bingo wieder:

- Die Linken begehen viel mehr und schlimmere Straftaten als die Rechten, siehe G20.
- Auf die G20-Demonstranten hätte man mit scharfer Munition schießen sollen.
- Die FFF kann ich nicht ernst nehmen, denn nach der letzten Demo lagen viele Coffee-to-go-Becher auf der Straße.

- Deutschland ist doch schon eines der saubersten Länder der Welt.
- Wenn wir klimaneutral werden, nützt das nix, denn die USA und China ziehen niemals mit.
- Warum sollte ausgerechnet *ich* damit anfangen?

Meine Erkenntnis:

Es gibt sie im echten Leben, die Forenvollschreiber, auch tief im Westen. Sie sind durchaus auch jünger als ich. In meiner privaten und beruflichen Umgebungsblase sind sie aber nicht zu finden.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. Dezember 2019 18:09

Grundsätzlich finde ich mehr Umweltschutz dringend nötig und von daher Fridays for Future auch gut und richtig (ich hab sogar kein Problem damit, wenn SuS dafür mal eine Stunde fehlen ... eher im Gegenteil).

Grundsätzlich finde ich, dass es in den "älteren" Generationen Menschen gibt, die sich in Bezug auf die Umwelt gut verhalten ... und "Umweltsäue". Das gleiche gilt aber auch für die Generation, die gleichzeitig FfF ins Leben gerufen hat. Auch unter jungen Leuten gibt es "Umweltsäue".

Grundsätzlich finde ich auch, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung richtig und wichtig ist. Das heißt, dass ein Kinderchor durchaus so ein Lied singen darf. Andererseits heißt es aber auch, dass man das Lied kritisieren darf und nicht einfach mit "dagegen darf man nix sagen, es ist Satire" auf Kritik reagieren sollte.

Grundsätzlich: Sollte man wirklich alles tun, was man darf / kann?

Ich darf auch sagen, dass mich dieses "die alten Generationen ruinieren unsere Zukunft" (obwohl ich es verstehen kann) langsam nervt. Denn nicht alle "Alten" tun das (siehe oben) und nicht alle Jungen verhalten sich umweltfreundlich. Dieses "wir" gegen "die anderen" nervt.

Sollte das Video gelöscht werden? Nein. Die Diskussion darüber muss der WDR aushalten. Aber wenn die das jetzt entschuldigen mit "Da haben wir vorher nicht genügend nachgedacht" ist das eine Bankrotterklärung - denn seit wann wird eine Dummheit, die man nur begeht, weil man nicht darüber nachgedacht hat, plötzlich zur "Satire"?

Überrascht bin ich auch davon, dass der gleiche Sender, der so ein Kinderchorlied zunächst mal für eine gute Idee hielt, den gleichen (einen anderen) Chor für eine handvoll Auftritte allem Anschein nach nach Korea geflogen hat ... da setzt man sich schon irgendwie gewissen

Vorwürfen aus.

Vielleicht würde ich das noch viel gelassener sehen, wenn ich mich nicht düster an einen FfF-Tweet glaube erinnern zu können, in dem es vor einigen Tagen sinngemäß hieß, dass sich das Problem mit den "Alten", die die Umwelt verschmutzen (Großeltern) ja bald von selber lösen würde ... fand ich auch nicht lustig, nicht angemessen und nicht hilfreich (aber natürlich durch Meinungsäußerung gedeckt).

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Dezember 2019 18:10

[Zitat von Mikael](#)

Selbst den Intendanten des WDR "stört" dieser Beitrag mittlerweile ([lehrerforen.de/thread/52148-ic...?postID=509777#post509777](https://www.lehrerforen.de/thread/52148-ic...?postID=509777#post509777)). Nur Kalle29 hat noch nichts gemerkt. Leb' mal schön weiter in deiner eigenen Filterblase...

Spannenderweise schreibt der Intendant - genau wie du - nicht einmal, was denn daran nun stört. Zudem: Seit wann ist denn die Meinung eines Einzelnen für dich relevant? Wenn Politiker - gerne aus dem Bildungsbereich - etwas sagen, was dir nicht passt, haben sie doch in deinen Augen auch nicht recht. Ist der Intendant des WDR auf Grund seiner Stellung nun jemand, dessen Meinung du einfach übernimmst - oder liegt es daran, dass seine Meinung auch deiner Meinung entspricht?

Es gibt übrigens ausreichend Gegenmeinungen, die diese Äußerung des Intendanten für nicht gelungen halten. Und es gibt eine Menge Leute (inkl. mir), die das ganze Aufgerege nicht verstehen. (Wobei: Der Shitstorm begann offenbar in der rechten Ecke des Internets - dass dort das Thema "Klima" und "WDR" nicht besonders beliebt ist, sollte bei der Bewertung der ganzen Geschichte einfach mal im Hinterkopf bleiben, unabhängig von seiner persönlichen Meinung dazu).

Nochmal: Was genau ist an diesem Beitrag so schlimm, dass er solche Reaktionen auslöst?

[Zitat von Jule13](#)

In meiner privaten und beruflichen Umgebungsblase sind sie aber nicht zu finden.

Ich versuche, mich auch durch gängige Seiten des eher rechten politischen Spektrums zu wühlen, um einen Einblick in die Gedankengänge zu bekommen. Ist manchmal anstrengend, aber durchaus hilfreich. Gute Diskussionen führt man nicht, indem man nur eine Seite der Medaille kennt. (Dieser Thread ist dafür ein schönes Beispiel).

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Dezember 2019 18:15

[Zitat von DeadPoet](#)

Andererseits heißt es aber auch, dass man das Lied kritisieren darf und nicht einfach mit "dagegen darf man nix sagen, es ist Satire" auf Kritik reagieren sollte.

Exakt das! Macht das jemand? Ich kenne nur den Hinweis, dass es Satire ist und im Zweifel als Meinungsäußerung zulässig ist. Wie über jede Meinungsäußerung kann man natürlich diskutieren - und sollte es gerne auch.

[Zitat von DeadPoet](#)

Sollte das Video gelöscht werden? Nein. Die Diskussion darüber muss der WDR aushalten. Aber wenn die das jetzt entschuldigen mit "Da haben wir vorher nicht genügend nachgedacht" ist das eine Bankrotterklärung

Und exakt das ist das Problem. Es wird so getan, als ob die lauten Schreier recht haben, statt sich der Diskussion (die aus meiner Sicht extrem sinnfrei ist) zu stellen.

Beitrag von „Valerianus“ vom 30. Dezember 2019 18:18

Das muss echt hart für die ganzen "Je suis Charlie"-Nationalkonservativen sein, dass sich Satire nicht nur gegen Muslime richten kann, sondern tatsächlich gegen alles. Ein wahrer Skandal, wenn das der Höcke wüsste...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. Dezember 2019 18:28

Naja, vielleicht braucht der - anal-og zu Erdogan - auch mal ne Banane in den A...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. Dezember 2019 15:40

<Mod-Modus >

DaVinci,

Ich glaube, du hast den Unterschied zwischen "Satire" und der konkreten Beleidigung einer konkreten Person nicht ganz verstanden. Den gibt es aber.

Gemäß der Nutzungsbedingungen haben wir deinen Beitrag daher entfernt.

Kl.gr.Frosch, Moderator

Beitrag von „DeadPoet“ vom 31. Dezember 2019 15:50

DaVinci: und das trägt jetzt genau was zur Diskussion bei? Soll ich in Zukunft bei ähnlichen Diskussionen seitenlang die Bibel, das Grundgesetz, Das Kapital, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung, die UN Menschenrechtserklärung o.ä. zitieren ohne selbst auch nur EINEN eigenen Satz zu schreiben?

Um anderen Google zu sparen: Elmar Gehrke arbeitet für den sächsischen Landesverband der AfD und ist für die AfD-Seite "Blaue Landespost" (mit)verantwortlich. Bei einer Demonstration vor genau einem Jahr, bei der typische AfD Rhetorik geboten war, stellte sich Gehrke (der auch einen Redebeitrag leistete) mit seiner damals 8-jährigen Tochter auf die Bühne ... aber die AfD schimpft bzgl. "Instrumentalisierung von Kindern"? Scheinheiliger geht's kaum.

Beitrag von „CDL“ vom 31. Dezember 2019 16:04

Gerade Politiker sollten sich in dieser Frage wirklich bedeckt halten, denn die Wahlplakatae der meisten Parteien werben beim Thema Familienpolitik früher oder später mit Bildern von u.a. Kindern, die eben in diesem Moment durchaus für politische Zwecke instrumentalisiert werden, von medienwirksamen Familienauftritten an der Wahlurne bzw.vor dem Wahllokal mancher Politiker (vor allem international betrachtet, hier in D sind das in erster Linie Auftritte mit dem eigenen Partner und ggf. wahlberechtigten Kindern) ganz zu schweigen.Politisch Unmündige werden im Politikzirkus tagtäglich instrumentalisiert für werbewirksame Auftritte aller Art. Im Vergleich dazu ist der Auftritt eines Kinderchors mit einem umgedichteten Lied zu einem aktuellen politischen und gesellschaftlichen Thema doch wirklich vergleichsweise harmlos. (Hat sich eigentlich mal jemand die Mühe gemacht die Kinder, die in diesem Chor mitsingen zu

fragen, was sie inhaltlich von dem Lied halten, wie sie zur Klimadebatte stehen und ob sie sich nun tatsächlich instrumentalisiert fühlen oder das Lied womöglich mit aus ihren Reihen entstanden ist? Auch Grundschüler haben schließlich schon recht klare Vorstellungen zu politischen Themen, die sie betreffen und sind imstande ihre Ansichten recht dezidiert zu äußern- mein 5-jähriger Neffe kann das jedenfalls schon ganz hervorragend, wenn es um Umweltfragen geht.)

Beitrag von „Kalle29“ vom 31. Dezember 2019 16:21

Zitat von CDL

(Hat sich eigentlich mal jemand die Mühe gemacht die Kinder, die in diesem Chor mitsingen zu fragen, was sie inhaltlich von dem Lied halten, wie sie zur Klimadebatte stehen und ob sie sich nun tatsächlich instrumentalisiert fühlen oder das Lied womöglich mit aus ihren Reihen entstanden ist?

Klar.

<https://www.sueddeutsche.de/medien/wdr-kin...ohung-1.4739887>

Zitat

Sie haben den Kindern und Eltern vor der Aufnahme erklärt, dass es um Satire geht und die Parodie überspitze. Gab es Kinder und Eltern, die nicht mitmachen wollten?

Es wurde den Kindern und Eltern freigestellt, bei der Produktion mitzumachen. Manche Familien haben sich sogar mit ihren Großeltern beraten. Einige Familien haben sich entschieden, dabei nicht mitzuwirken. Das Thema wurde jedoch während dieser Abfrage überhaupt nicht hochgekocht

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 1. Januar 2020 11:24

Der Krautreporter Stephan Anpalagan sagt auf Twitter [sehr wichtige und sinnvolle Sachen über das rückgratlose Verhalten des WDR in der Angelegenheit.](#)

Beitrag von „CDL“ vom 1. Januar 2020 15:07

Danke für den Link [@Meerschwein Nele](#) , was für ein Trauerspiel der WDR veranstaltet wird überdeutlich, wenn man sich die Tweets durchliest, die ja entsprechende Nachweise enthalten.

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. Januar 2020 13:04

Da der Threadersteller sich nicht mehr meldet, gehe ich davon aus, dass es keinerlei stichhaltige Argumentation mit Ausnahme des "Anstand" und "der Intendant stimmt dem auch zu" gibt. Dann warten wir mal auf den nächsten Link-Post. Damit mag sich jeder seinen eigenen Teil denken - was ja Ziel dieses "Austauschs" sein sollte.

Ohne den Thread jetzt wiederaufleben zu lassen, da das Gespräch ja eh nur einseitig ohne stichhaltige Argumente der Gegenseite stattfindet. Ich persönlich bin noch nicht mal der Meinung, dass man Beispiele suchen muss, wo der WDR bei rechten Meinungen reagiert hat. Auch finde ich nicht, dass jemand sich die Mühe machen muss, das Gedicht inhaltlich zu analysieren. All das kann man machen - aber letztlich geht es hier nur darum, ob dieses Lied gesendet werden durfte. Und diese Frage ist - unabhängig von allen anderen Analysen - einfach mit "Ja" zu beantworten.

Beitrag von „keckks“ vom 3. Januar 2020 13:31

nee, es geht vor allem darum, wie wir wieder alle über die konzertiert im netz hochgepushten stöckchen der vertreter der gruppenbezogenen menschenfeindlichkeit springen anstatt ihre spaltenden, demokratiezersetzenden diskurse konsequent abzuwürgen.

das macht man, indem man diese links nicht verbreitet, nicht kommentiert, nicht diskutiert.

stattdessen gibt es sehr viele sachthemen, die dringend diskutiert werden sollten, z.b. zu niedrige renten, riesige einkommensunterschiede, klimawandel, energieverversorgung, personalmangel in der pflege, europäische integration, zu wenig betreuungsplätze...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 3. Januar 2020 14:23

...du hast noch zu wenig bezahlbaren Wohnraum und generell zu niedrige "Löhne" vergessen.
das mit der "Pflege" wird sich aber bald durch Automatisierung erledigen.

Wie auch vieles andere, was Roboter tun werden.

Erleben wir noch. Sicher.

Beitrag von „Morse“ vom 3. Januar 2020 15:56

Nur keine Eile mit diesen dringenden Themen. Die waren schon immer dringend und sind es auch morgen noch.

Beitrag von „Kalle29“ vom 4. Januar 2020 13:03

[Zitat von keckks](#)

nee, es geht vor allem darum, wie wir wieder alle über die konzertiert im netz hochgepushten stöckchen der vertreter der gruppenbezogenen menschenfeindlichkeit springen anstatt ihre spaltenden, demokratiezersetzenden diskurse konsequent abzuwürgen.

das macht man, indem man diese links nicht verbreitet, nicht kommentiert, nicht diskutiert.

Wie ich weiter oben schon einmal ausführte, ist das für mich inzwischen keine sinnvolle Aktion mehr. Sobald aus der (im Regelfall) rechten Ecke ein Thema durch beispielsweise Bots oder eine handvoll gut vernetzter Trolle ein Thema hochgepusht wurde, läuft das selbstständig durch. Wenn man da nicht drauf eingeht, stehen im Netz nur noch Kommentare dieser Art. Wir man an den Beispielen USA, Brasilien oder Brexit sieht, reicht das ständige Hochkochen von Kommentaren, ohne sie sauber zu widerlegen dafür aus, um aus der kleinen rechten Ecke eine Massenbewegung zu generieren.

Was falsch ist, ist das Einknicken vor einem "Shitstorm" oder das relativieren. Wenn der WDR vor so einem Shitstorm einknickt, zeigt das den Erfolg der Sache - und hängen bleibt bei vielen

"Mensch, die hatten offenbar recht". Wenn - wie im Osten - ein (ehemaliger - oder noch aktueller) Nazi nicht aus der CDU rausgeschmissen wird, dann zeigt das "Ach, wohl doch nicht so schlimm". Wenn mit der AfD zusammengearbeitet wird oder zusammengearbeitet werden soll, dann zeigt das "Ach, vielleicht haben die ja doch recht, wenn die CDU das mit denen macht").

Ich bin der Überzeugung, dass wir den Teil, den wir nach rechts in der Gesellschaft verloren haben, kaum noch wiederbekommen werden. Wir müssen verhindern, dass noch mehr dahin driften, weil sie denken, diese (wie du es passend geschrieben hast) Diskurse würden inzwischen die Mitte der Gesellschaft abbilden.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 4. Januar 2020 14:28

Es wird noch alles sehr viel schlechter werden, als es ist. Wir leben in interessanten Zeiten...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 4. Januar 2020 14:59

[Zitat von Kalle29](#)

...und es erstaunlich wenig Widerspruch dazu gibt. Es erweckt aus meiner Sicht schleichend den Eindruck, solche Meinungen wären mehrheitsfähig, denn man liest sie ja häufiger als den passenden Widerspruch dazu.

Das trifft vor allem für Facebook zu. Es liegt daran, dass sich die meisten Menschen erst gar nicht auf Seiten von z.B. Bild oder Focus aufhalten und sich dort viele Trolle und Bots in den Kommentarspalten herumtreiben, die eine Schieflage dem geneigten (übriggebliebenen) Kommentare-Leser vorgaukeln.

Es gibt FB-Gruppen, die sich dagegen zusammenschließen und durch obige Seiten ziehen, um gegenzuhalten. Ich finde das eine gute Sache, habe es aber selbst nicht lang ausgehalten. Der Zynismus, die Art, Dinge zu sagen, die man angeblich nicht sagen dürfe, menschenverachtende Äußerungen zu Bedingungen in Flüchtlingslagern, die ständige Überflutung mit Nazithemen usw. haben mir nicht gut getan. Man gerät dann schnell aus seiner linken Filterblase in eine rechte, ich wollte keine AfD-Werbung bekommen und kein Nazimobbing von Personen des öffentlichen Lebens mehr sehen. Solange ich selbst nichts tun kann, möchte ich damit auch nicht ständig überschwemmt werden. Wichtiger scheint mir, die Menschen im echten Leben zu

schützen, die Diskriminierung und Ausgrenzung erfahren.

Ich zweifle auch etwas an der Sinnhaftigkeit, denn überzeugen wirst du wohl niemanden. Ein Nachdenken leiert man vielleicht an, jede*r hier denkt ja zuweilen über das Geäußerte nach. Aber wer findet, dass man keine Verantwortung für seinen Konsum übernehmen muss und davon wiederum andere überzeugen möchte, da sehe ich eine Grenze des Austauschs erreicht, Ignorieren wäre der vielleicht wirklich effektivste Umgang.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Januar 2020 16:00

Aus der rechten / paranoiden Filterblase halte ich mich in der Regel raus. Nervt mich auch nur. Manchmal, wenn ich Langeweile habe, schreibe ich aber was dazu. Speziell wenn Bekannte von mir meine Timeline mit entsprechenden Beiträgen bestücken.

Kürzlich habe ich mal wieder einen Facebook - Freund rausgeworfen. Diskussion hatte nichts gebracht, das hatte ich vorher schon mal versucht

Er hatte ein Statement gepostet, was alles politisch passieren müsse. (Kam von rechts.) u. A. Migrationstopp. Fand ich irritierend, weil er erst vor einigen Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft beantragt und bekommen hat. Er ist Flüchtling - vor dem Brexit. (Will kein Brite bleiben.) 😊

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „keckks“ vom 4. Januar 2020 18:10

widersprechen, scharf widersprechen - in jedem fall und immer (das haben hier auch nicht immer alle so gesehen), sobald gruppenbezogene menschenfeindlichkeit im diskurs sichtbar wird.

wenn das mein ziel ist, dann heißt das, dass die von rechts außen hochgepushten themen eben nicht den diskurs dominieren sollten, sondern durch meine reaktion nur kurz deutlich werden sollte, dass das wieder ein rechtes stöckchen ist und man dieses als stöckchen zurück auf den boden zu legen gedenkt, statt mit den rechten die von diesen gewünschten diskurs-kunststückchen rund ums stöckchen vorzuhüpfen (darf man omas beleidigen, was sagt der anstand dazu, ist das überhaupt eine beleidigung, man darf ja ej nichts mehr sagen, ja, aber beleidigungen sind echt immer schlecht blablablaa), womit man den diskurs - das sagbare -

wieder ein Stück nach rechts verrückt (im doppelten Wortsinn) hat. Das machen wir seit gut fünf Jahren alle ständig mit, und damit haben die Rechten mehr und mehr den Standarddiskurs verschoben - die politische Kultur hat sich verändert, die Grenzen des Sagbaren haben sich ganz massiv (!) in Richtung Menschenverachtendes verschoben und wir haben einen ganz, ganz deutlichen gesellschaftlichen Rollback.

Das ist eigentlich eine ursprüngliche linke Taktik - Gramsci, kulturelle Hegemonie. Die kulturelle Hegemonie gehe der politischen Machtübernahme voraus. Es geht darum, was in einer Gesellschaft als sagbar, als normal erachtet wird. Die Rechten streben nach kultureller Hegemonie. Das hier ist (noch) ein Kulturkampf. Man muss diesen Kampf annehmen und ihn gewinnen, und das geht eben nicht im Diskurs, indem man auf die Stöckchen der Rechten eingeht sondern indem man die von diesen systematisch (!) übers Netz hochgepushten banalen und unwichtigen Themen ("darf man Oma beleidigen...?") eben ignoriert und stattdessen selbst Themen pusht, die wichtig und zukunftsentscheidend sind.

Noch anders: indem man mit Rechten redet, tut man genau das, was sie wollen - man lässt sie die Themen setzen, man überlässt ihnen die kulturelle Hegemonie. Sie haben schon gewonnen, wenn ihr antwortet, da das von den Rechtsradikalen gewünschte Thema dadurch erst für die ganze Gesellschaft sichtbar wird (hier: Rechtsradikale bis -populistische Verschwörungstheorien Anti Klimawandel bei traditionell-konservativen - diese wurden schon immer von Faschisten als Türöffner ins bürgerliche Lager genutzt und haben sich auch oft dafür benutzen lassen - hoffähig machen, indem man die Anti-Klimaschutz-Haltung mit der bürgerlichen "Respekt vor dem Alter ist stets wichtig"-Anstandsdebatte verknüpft; der gemeine Konservative denkt sich dann: "naja, da haben die Rechten schon irgendwie recht, die Linken sind schon sehr unanständig..." - und zack, ist Rechtspopulistische Sch*** wieder in der Wahrnehmung der sogenannten "Mitte" ein bisschen weniger braun. Ein Schritt näher zur faschistischen kulturellen Hegemonie. Juchu.). Sonst hätte sich nämlich keine Sau für das Oma-Lied interessiert. Stattdessen sollten wir versuchen unsere eigenen Themen zu setzen. Rechten nimmt man am besten Öffentlichkeit, indem man ihnen irgendetwas in Richtung "Nazis sind hier nicht erwünscht" (falls öffentlich) sagt und dann servus (blockieren). Dadurch werden ihre Themen letztlich weniger groß, und was nicht groß ist, wird auch in den noch existierenden letzten Massenmedien nicht sichtbar.

Beitrag von „Morse“ vom 4. Januar 2020 19:21

Wie viele potentielle Rechte werden nicht rechts, weil der Diskurs mit Rechten boykottiert wird?
Wie viele potentielle Rechte werden rechts, weil der Diskurs mit Rechten boykottiert wird?

Bzgl. der Massenmedien und "Themen setzen": z.B. die BILD berichtet nicht worüber die Leute reden - das Verhältnis ist genau umgekehrt.

Randnotiz: ob eine linke oder rechte Regierung die prinzipiell immer gleichen nationalen Interessen durchsetzt - was tut's zur Sache?

Beitrag von „keckks“ vom 4. Januar 2020 20:08

die leute werden nicht rechts oder links, sie sind es schon. das problem ist, dass derzeit die immer schon seit ende wk II bestehenden bis zu 25% der bevölkerung, die geschlossene rechte weltbilder vertreten (pessimistische schätzung; diese menge an überzeugten faschisten reicht zusammen mit terror, um die restlichen bürger zu "überzeugen", vgl. bisherige faschistische regime; optimistische schätzung: etwa 10%), sich wieder trauen, diese öffentlich zu äußern, weil es ansatzweise hoffähig geworden ist, typische bausteine solcher weltanschauungen der gruppenbezogenen menschenfeindlichkeit zu äußern (aka, man wird bei äußerung nicht mehr sofort aus jedem diskurs isoliert, weil sich die grenze des sagbaren eben in den letzten fünf jahren in dt. arg verschoben hat nach rechts außen).

und da ist auch der unterschied zwischen rechten und linken weltbildern: die einen phantasieren über anarchie oder kommunismus und all sowas. die anderen erschießen derweil munter leute aka betreiben terrorismus. allein in den letzten jahren: halle, christchurch, breivik, oez-attentat in münchen, hinrichtung Lübckes, nsu-mordserie usw.. also ja, es macht einen unterschied. einen ganz, ganz, ganz gewaltigen, welche ideologien eine regierung propagiert. das waren alles "lone wolf" einzel Täter, nur eben nicht so "lone" sondern vereint durch ein geschlossen rechtes weltbild, das durchs netz und generell durch die dominanz der von rechts außen vorgegeben stöckchen (themen) im öffentlichen diskurs bestärkt wird. solche leute holt man nicht raus aus ihrem weltbild, indem man sie blockiert. aber man kann daran arbeiten - muss daran arbeiten, wenn man demokratie erhalten will - dass sie und ihresgleichen nicht immer mehr einfluss auf den öffentlichen diskurs, auf die demokratische mehrheitsgesellschaft bekommen. wir sind viele und wir sind da. fragt sich, wie lange noch, wenn wir weiter "mit rechten reden" und sie die themen setzen lassen.

Beitrag von „Morse“ vom 4. Januar 2020 20:25

[Zitat von keckks](#)

dallein in den letzten Jahren: halle, christchurch, breivik, oez-attentat in münchen, hinrichtung Lübckes, NSU-Mordserie usw.. also ja, es macht einen Unterschied. einen ganz, ganz, ganz gewaltigen, welche Ideologien eine Regierung propagiert.

Inwiefern?

(Bis auf die FrP in Norwegen ist doch gar keine Rechte Partei an einer Regierung beteiligt)

Beitrag von „MarlenH“ vom 4. Januar 2020 20:33

[@keckks](#)

Über welche Themen möchtest du denn lieber reden?

Ich halte zum Beispiel in einer Demokratie aus, dass ich einem extrem maroden Schulhaus unterrichten muss, ein Neubau oder eine Sanierung ist nicht in Sicht. Lange geht das nicht mehr gut.

Ich halte in einer Demokratie aus, dass Menschen wie Assange jahrelang gefoltert werden und sich unsere (ist sie nun rechts oder links) Regierung nicht die Bohne für deren Schicksal interessiert.

In welche politische Ecke wird man dann gestellt, wen man darüber reden möchte.

Ich sag es dir gleich, hier möchte ich darüber ganz sicher nicht reden. Ich bin auch weder rechts oder links. Nur hab ich schon gemerkt, dass Meinungsfreiheit...ein hohes Gut der Demokratie....stark gefährdet ist.

Beitrag von „Morse“ vom 4. Januar 2020 20:40

[@MarlenH](#): Es gibt ja auch noch die, die Demokratie per se für eine gute Sache oder gar Ideal halten, aber meinen, dass dieses in der repräsentativen Demokratie der BRD u.a. nur mangelhaft oder gar nicht verwirklicht sei. (Ob das jetzt eine linke, rechte, oder nochmal ganz andere These ist, sei mal dahingestellt)

Beitrag von „MarlenH“ vom 4. Januar 2020 20:43

Solche Leute soll es tatsächlich geben. 😊

Beitrag von „keckks“ vom 4. Januar 2020 22:29

marlen, du bist aber offenbar politisch, insofern dir manche zustände nicht gefallen. da aktiv zu werden, setzt voraus, dass man den noch bestehenden demokratischen diskurs unserer noch offenen gesellschaft nicht an die feinde dieser gesellschaft aka rechtspopulisten oder, schlimmer noch, rechtsradikale abgibt. in deren traumgesellschaft kann nämlich keiner mehr aktiv werden, außer die gewünschte aktivität stimmt genau mit den vorgaben des autoritären staates überein.

wir fördern ein solches autoritäres system, wenn wir alle ständig über die stöckchen der rechtspopulisten hüpfen und damit den diskurs immer weiter nach rechts verlagern, bis die offene gesellschaft geschichte ist. deren abschaffung ist eines der wichtigsten, wenn nicht das wichtigste, ziel der rechtspopulisten.

direkte demokratie vs. repräsentative ist ein ganz anderes thema. auch wichtig. wer da aktiv werden möchte, sollte sich in bürgerbegehren oder volksbegehren engagieren (bayerische begrifflichkeiten, ländersache). auf nationaler ebene ist das im gg jenseits von annahme einer neuen verfassung oder der verschiebung von ländergrenzen nicht vorgehesen, wurde oft diskutiert ("mehr demokratie wagen") - je komplexer alles wird, je globaler die großen probleme sind, umso mehr geht die zustimmung für diese vorschläge aber zurück, auch wegen der katastrophalen auswirkungen nationaler referenden in den letzten jahren, schöne grüße vom brexit, der für die gering verdienende masse der briten alles nur noch schlimmer machen wird.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Januar 2020 23:39

[@Morse](#) Du vergisst uns schon wieder. Die SVP ist immer noch stärkste Kraft im Nationalrat und sie ist immer noch eine rechtspopulistische Partei.

Beitrag von „keckks“ vom 4. Januar 2020 23:51

... zudem rechtspopulistische bis -radikale regierungsparteien (die verschmelzung dieser spektren ist teil des problems, das ich oben zu beschreiben versuchte): afd in sehr vielen länderparlamenten. bis vor wenigen monaten in österreich und italien aich auf nationaler ebene als regierungspartei. ungarn. polen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Januar 2020 23:56

Nee, rechtspopulistisch und rechtsradikal gilt es weiterhin zu differenzieren. Wir sind hier jedenfalls weit entfernt von einem autoritären Staat. Zumal ich die Regierungsbeteiligung von rechtspopulistischen Parteien in Ländern wie Polen oder Ungarn deutlich kritischer bewerte als in Deutschland oder eben bei uns. Das sind ja insgesamt weniger gefestigte Demokratien.

Beitrag von „keckks“ vom 5. Januar 2020 00:07

ja, natürlich gilt es das zu differenzieren. aber die spektren verschmelzen mehr und mehr, und das ist hochgradig problematisch. wer rechtsradikale toleriert, der unterstützt mörder, um es mal so deutlich zu sagen, und rechtspopulisten tolerieren die nicht nur sondern betreiben mindestens geistige brandstiftung. insofern diskutiert man hier meines erachtens abstufungen von brauntönen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. Januar 2020 00:14

Von mir aus darf es in einer gefestigten Demokratie neben rot, grün, gelb... auch braun geben. Klappt eigentlich ganz gut hier. Euer Problem ist nicht die AfD sondern die CDU und das war auch immer schon so. Wenn die vermeintliche bürgerliche Mitte halt schon so daneben ist, dann wird so ne AfD zu einem grösseren Problem als müsste.

Beitrag von „keckks“ vom 5. Januar 2020 00:47

nee, faschisten darf es nicht geben in einer offenen gesellschaft, wenn diese offene gesellschaft interesse daran hat, sich nicht selbst abzuschaffen. wehrhafte demokratie ist eine hervorragende erfindung.

[Popper: Toleranz-Paradoxon](#)

die problematischen haltungen der cdu unbenommen, ich halte wenig davon, die konservativen (insofern diese noch in der cdu sind) anzugreifen, solange die faschisten aktiv sind und immer mehr gehör finden, zumal die cdu sicher nicht die offene gesellschaft loswerden möchte. immer erst den größten brand bekämpfen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. Januar 2020 10:41

[Zitat von keckks](#)

... zumal die cdu sicher nicht die offene gesellschaft loswerden möchte...

vermutlich war gemeint, dass der "Linksruck" der CDU das Erstarken der Rechten erst möglich machte etc.pp. aber das Problem ist halt, dass die AfD nicht die neue CDU ist. Aber das wurde ja alles schon woanders durchdiskutiert, danke für die Karikatur...

Beitrag von „Kapa“ vom 5. Januar 2020 11:36

[keckks:](#)

Ich finde es schade, dass die teils aggressiven linksextremen Tendenzen ausgeklammert werden von dir (bewusst oder unbewusst). Wenn linke Chaoten Brandanschläge oder solche Sachen wie beim Hamburger G20 verzapfen, darf man ebenfalls nicht wegschauen.

Was ich demokratisch unerträglich finde sind auch die körperlichen Angriffe auf Politiker, die aus der rechten Ecke kommen. Einen AfD-Politiker physisch anzugreifen nur weil er bei der AfD angreift ist genau so wenig demokratisch wie das, was die Rechten ablassen.

Beitrag von „MarlenH“ vom 5. Januar 2020 12:05

[@keckks](#) Ich bin politisch interessiert. Ja. Aber auch und vor allem an menschlichen Themen.

Du machst auf mich den Eindruck, dass du dir deine Blase zurecht gebastelt hast, wo es

- linke und rechte Lager gibt
- gute und böse Menschen gibt usw

Damit musst Du klar kommen.

Ich finde es aber traurig. Nur ein Gedankenansatz, um mal auf das Ausgangsthema ... ob wir alle schon geläutert sind... zurück zu kommen:

Könnte es nicht auch sein, dass CO 2 nicht die Ursache sondern das Ziel ist. Es ist ja schon länger bekannt, dass fossile Brennstoffe ziemlich bald zur Neige gehen. Das ist auch ein Politikum. Und der Wechsel zu anderen Energiequellen kostet.

Wenn ich der Inhaber einer solchen Idee oder Firma wäre, die andere Energiequelle verkaufen möchte, käme ich momentan vor Lachen nicht in den Schlaf.

Bin ich aber nicht. So bin ich eher um den Schlaf gebracht, weil auf mich Kosten zukommen, die ich nicht zu verantworten habe.

Das ist noch nicht meine abschließende Sicht auf dieses Thema. Ich informiere mich auf verschiedene Weise und denke immer weiter. Von einer Läuterung bin ich ganz weit entfernt. Doch von schwarz weiß Denken ebenfalls.

Beitrag von „keckks“ vom 5. Januar 2020 12:54

mja, ich bin eher so die abteilung wirklichkeit ist komplex und meistens eher grau als schwarz oder weiß. da halte ich es mit herrn popper, diese ideen sind nicht auf meinem mist gewachsen. ich halte aber trotzdem sehr viel von haltung in den grundlegenden fragen, werte und sowas. da gibt es für mich sehr, sehr klare grenzen, die für mich das gg absteckt. menschenwürde ist für mich nicht diskutabel, und daher ist es meiner meinung nach völlig fahrlässig, mit faschismus (auotoritären ansätzen, der abkehr von der offenen gesellschaft) irgendwas anderes zu tun, als ihn konsequent abzulehnen und eben nicht zu tolerieren. daher auch wehrhafte demokratie, ohne diskussion. menschenwürde und damit die offene gesellschaft stehen einfach nicht zur debatte. das eine ist ohne das andere nicht denkbar, geschweige denn lebbar. also ja, wenn das für dich "gut und böse" sind - ja, ich bin mir sicher, dass die menschenwürde "gut" und faschismus immer und in jeglicher hinsicht "böse" ist. wie du auf die idee kommst, dass einzelne menschen gut oder böse sind - keine ahnung. davon war hier von meiner seite nie die rede. das böse ist nicht ein mensch oder so, das böse ist banal

und sehr konkret, wie das gute halt auch.

hier wieder das alte hufeisenmodell auszupacken (die linken radikalen sind auch so schlimm!) - kann man machen. führt erfahrungsgemäß zu der wahrnehmung, in der mitte der gesellschaft sei alles okay, dabei ist unser problem - zum x-ten mal - momentan vor allem, dass sich genau dort gruppenbezogene menschenfeindlichkeit in der haltung vieler leute findet, und die sich immer mehr trauen, diese ansichten auch wieder zu äußern. ein paar krasse leute handeln dann leider auch, auch bestärkt durch diesen gesamtgesellschaften konservativen roll-back, siehe den rechtsextremistischen mordterror in der ganzen westlichen welt in den letzten jahren. es sterben menschen. insofern finde ich es wichtig, hier die forschung zu lesen und das konzept der gruppenbezogenen menschenfeindlichkeit zu rezipieren, anstatt über brennende autos und schaufensterscheiben zu diskutieren. gewalt ist scheiße. das ist doch gar keine frage.

dass man keine autos anzünden oder polizisten bewerfen etc. sollte, versteht sich daher wohl von selbst. das gehört strafrechtlich verfolgt. wird es ja gottseidank auch, sehr massiv, teils unter vorschützung falscher tatsachen von seiten der polizei (siehe leipzig diese tage). problematisch ist hier eher, dass polizei und militär in deutschland durch rechtsradikale durchsetzt zu sein scheinen, dito bis vor kurzem die spitze des verfassungsschutzes (maßen), siehe uniter-netzwerk, die haben ja schon alles für die geplanten massengräber besorgt. die todeslisten haben die behörden auch sichergestellt. uniter ist übrigens aktuell immer noch gemeinnützig (!), herr maßen sitzt in zdf-talkshows. talk about mitte der gesellschaft, da is ja alles gut. nicht.

es ist mir aber unbegreiflich, wie man immer den starken drang verspürt, brennende autos und fliegende steine mit aus politischen gründen systematisch durch terrornetzwerke ermordeten menschen zu vergleichen. die einen zünden autos an, die anderen töten. okay, nur gefühlt linke und politisch aktive leute oder ausländer, dann isses ja nicht so schlimm, nech? wir sind ja die weiße mitte... oder wie das känguruh sinngemäß sagt, die leute haben halt ein auto, besitzen aber mehrheitlich keine ausländer. sie holen immer andere, nicht dich. bis sie dich holen kommen, und dann war keiner mehr da, der dir helfen konnte.

das modell von mitte, links, rechts ist eigentlich veraltet, das hufeisen beschreibt unsere politische lage nicht wirklich. wir können jetzt eher gucken, wer menschenwürde schützt oder halt auch nicht. wir haben probleme, die weit größer sind als politische richtungsfragen: wir haben rechtsetremistischen mordterror (und wenn es glücklich macht - ja, auch ab und an brennende autos und blutende polizisten), wir haben einen planeten, der literal brennt - aktuell übrigens nicht nur in australien sondern auch in afrika, aber das interessiert nicht, ist ja nicht der westen, wir denken lieber über unsere stromrechnung und durstige koalas nach -, wir haben eine völlig instabile globale sicherheitslage, da putin und trump und der nahe osten kollektiv frei drehen, wir haben globale migrationsbewegungen, wir haben eine unfassbare globale ungleichheit der (über-)lebensbedingungen... ich weiß es doch auch nicht. bin mir aber doch sehr sicher, dass rechtspopulistische geistige brandstifter mit ihrem reaktionären, kleingeistigen nationalismus ganz sicher keine hörenswerte antwort zu bieten haben.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. Januar 2020 15:55

Zitat von samu

vermutlich war gemeint, dass der "Linksruck" der CDU das Erstarken der Rechten erst möglich machte

Ich kann nicht etwas gemeint haben, was es gar nie gegeben hat. Die CDU ist nicht nach links gerückt, sie hat nur zwischenzeitlich mal so getan, als müsste man sich von der AfD distanzieren weil man wohl dachte, das kommt beim Wähler besser an. Die Standpunkte der CDU waren immer schon und sind immer noch erheblich weiter rechts als z. B. die einer CVP hier bei uns.

Zitat von keckks

wir haben rechtsetremistischen mordterror

Ja eben ... unter einer CDU-Regierung und das ist auch wahrlich kein neues Phänomen. NSU und so.

Zitat von keckks

faschisten darf es nicht geben in einer offenen gesellschaft,

Unsere SVP ist ja auch keine faschistische Partei, sie ist rechtspopulistisch. Bisher haben sie noch meistens rechtzeitig aufs Maul bekommen, wenn sie selbiges mal wieder zu weit aufgerissen haben. Das ist Teil des Spiels.

Beitrag von „keckks“ vom 5. Januar 2020 16:05

ich finde nicht, dass man noch von "spiel" reden sollte, wenn eine partei inhalte vertritt, die - in die tat umgesetzt - tote zur folge haben. die rechtspopulisten tolerieren rechtsradikale, deren ideologie motivierte in den vergangen jahren zahlreiche politische morde. das macht mir angst. die haltung der schweiz zu faschisten war meiner ansicht nach schon immer sehr, sehr

problematisch (vgl. zweiter weltkrieg, judenverfolgung, konten großindustrieller usw..). da bevorzuge ich persönlich die wehrhafte demokratie inklusive ihrer intoleranz gegenüber braunen. für mich gibt es fragen, bei denen neutralität als haltung nicht in frage kommt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. Januar 2020 16:11

Die Haltung der CDU gegenüber faschistischen Terror-Regimen wie der Türkei oder Saudi-Arabien war meiner Meinung nach immer schon sehr, sehr problematisch.

Beitrag von „Kapa“ vom 5. Januar 2020 16:15

Keckks: G20 Hamburg....rasenkantensteine von Dächern oder wie war das? Mordversuch.

Menschen so zusammenschlagen, dass sie schwer verletzt werden kenn ich von Bekannten aus der Antifa (alles liebe Leute nur wird von denen dann dem Rechten das Lebensrecht abgesprochen). Wenn ich Autos anzünde nur weil mir der Lebensstil eines anderen nicht passt (sei es aus Neid oder aus ideologischen Gründen) ist der Schritt weiter nicht mehr weit.

Sowas kotzt mich massiv an und zwar genauso wie das verschließen der Augen vor Rechtsradikalen. Nur hab ich das Gefühl, dass immer mal wieder die Leute vergessen das beide Seiten Straftaten gegen Andersdenkende verüben oder gutheißen und das hat in einer Demokratie nichts zu suchen.

wir brauchen einen Dialog zwischen bzw mit beiden Seiten, denn beide Seiten gehören zu unserer Gesellschaft. Durch Ausgrenzung schaffst du aber nur eins: Bestätigung und noch mehr Hass.

Beitrag von „keckks“ vom 5. Januar 2020 16:16

wollsocken: zweifelsohne, das ist aber eine andere frage meiner meinung nach. die cdu ist nicht so gefährlich wie die afd und konsorten. und wie gesagt, man sollte immer erstmal die großen brände angeben, bevor man sich an der nervigen alten heizung im keller abrackert, die nur so semi-warm zu werden gedenkt.

kapa: dein post ist hufeneisenmodell in reinform. kann man wie gesagt meiner ansicht nach machen, führt aber nicht weiter und verdeckt das aktuelle kernproblem. mit rechten reden bringt nichts. die wollen nicht wirklich reden. die wollen die redeoption abschaffen, während du noch mit ihnen so gut demokratisch verhandelst, in der hoffnung auf die heilkräfte des herrschaftsfreien diskurses oder so. wie konkret müssen sie denn noch werden? uniter, ludolf landig oder wie das pseudonym genau heißt, offene drohungen gegen journalisten (höcke mit zdf-journalist, ist im netz), reihenweise öffentlichkeitswirksam symbolisch hingerichtete vertreter der menschlichkeit (liste weiter oben). aber wir reden über vereinzelt brennende autos, anstatt diese straftaten den betreffenden behörden zu überlassen. kann man machen. ob das aber zielführend ist, muss jeder selber entscheiden.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. Januar 2020 16:18

[Zitat von keckks](#)

die cdu ist nicht so gefährlich wie die afd und konsorten

Die CDU ist Regierungspartei, die AfD nicht. Wie kann da eine Partei, die gar keine Entscheidungen treffen kann, das grössere Problem sein? Aber an die "nervige alte Heizung im Keller" haben sich unterdessen halt alle schon gewöhnt, gell? Wahrnehmungsverzerrung nennt man das wohl.

Beitrag von „keckks“ vom 5. Januar 2020 16:29

du hast ernsthaft mehr sorge wegen der cdu als wegen der afd? nun denn, kann ich gar nicht nachvollziehen, muss ich aber auch nicht.

Beitrag von „Kapa“ vom 5. Januar 2020 16:33

Keckks wir reden beim G20 Hamburg von gezielt vorbereiteten anschlügen mit Brandbomben und Betonblöcken von Dächern aus auf Polizisten. Das ist ein direkter Angriff auf Staatsbeamte und in dem Fall kannst du eben auch nicht mit Linksextremen reden und die gibt es nun mal auch.

Aber wenn du hier nur das Hufeisen sehen willst, viel Spaß.

Wir haben gesellschaftlich aber andere Probleme als das. Warum neigen denn Menschen immer mehr dazu sich einer extremen Meinung anzunähern (Zuwachs im Islamismus, Rechtsextreme etc.)? Da muss angesetzt werden und da muss auch mit den Extremisten gesprochen werden um Ursachen zu verstehen und zu bekämpfen. Alles andere neigt halt eher zur ideologischen Wäsche.

Beitrag von „Jule13“ vom 5. Januar 2020 16:58

Davon ist wenig bis gar nichts bewiesen worden. Bewiesen ist allerdings, dass die Polizei Falschinformationen verbreitet hat.

<https://www.spiegel.de/panorama/justi...-a-1171599.html>

<https://www.shz.de/regionales/ham...id20201297.html>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. Januar 2020 17:10

...whatabout G20 und so... genau von diesem Problem ist hier gerade die Rede, dass die Gewalt und Zersetzungsversuche von Demokratie, die von rechts ausgehen damit gerechtfertigt werden sollen, dass in anderen gesellschaftlichen Gruppen Sachbeschädigung stattfindet. Ja, Gewalt ist nie gut aber nein, sie rechtfertigt keine andere Gewalt.

Von rechts kam beispielsweise eine Zeitlang das Argument, weil Lucke von einer Gruppe Leute an einer Uni niedergebrüllt wurde, dass damit die Einschränkung der Meinungsfreiheit in Deutschland bewiesen sei. Nein, denn die Polizei sorgte dafür, dass der Mann reden konnte. Der Bundespräsident persönlich leitete Gespräche an Hochschulen zum Thema Meinungsfreiheit ein usw. Gleichzeitig von der AfD: Geheule, weil man ja Begriffe wie Umvolkung nicht mehr sagen dürfe. Von ihren Wähler*innen, dass man Menschenverachtendes nicht mehr sagen dürfe, während man es gleichzeitig überall sagte und es durfte. Gejammer, weil die Journalist*innen "so dumme Fragen" stellten. Der Wählerschaft wird in allen Sparten der AfD vermittelt, dass angeblich Grundrechte eingeschränkt würden und man deswegen nicht mehr der Presse

glauben, den "Altparteien" nicht mehr Vertrauen dürfe usw., sondern lieber den alternativen Fakten aus den eigenen Reihen.

Dies ist eine gezielte Beeinflussung antidemokratischer Strukturen, die sind gefährlich und haben nichts aber auch gar nichts mit den "linken" Parteien gemein, deren Ansichten nicht jedem gefallen müssen, die aber keine Bedrohung unserer Demokratie darstellen.

Aber wie gesagt, es macht nur krank, darüber zu reden, wenn du Ideen für konkretes und sinnvolles Engagement hast, [@keckks](#), so lass es mich bitte wissen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. Januar 2020 20:07

Zurück zum Thema:

[Auch die Kirche instrumentalisiert Kinder!!11!](#)

Beitrag von „MarlenH“ vom 6. Januar 2020 05:49

[Zitat von keckks](#)

daher auch wehrhafte demokratie, ohne diskussion. menschenwürde und damit die offene gesellschaft stehen einfach nicht zur debatte.

Wehrhafte Demokratie?

Ich möchte eigentlich nicht schon wieder mit dem Thema anfangen, aber aktuell ist es einfach so, dass unsere wehrhafte Demokratie mit dem sehr wichtigen Grundsatz der Meinungs- und Pressefreiheit bedroht ist...nicht wegen rechter Gruppierungen(wegen derer sicher auch), sondern wegen der Untätigkeit unserer Politiker im Fall Assange. Mitten in Europa wird ein Journalist wegen seiner Arbeit psychisch gefoltert. Und keinen interessiert es. Menschenwürde=Fehlanzeige.

Ich weiß nicht so recht, was du ständig verteidigen willst.

Beitrag von „Kapa“ vom 6. Januar 2020 07:16

Zitat von Jule13

Davon ist wenig bis gar nichts bewiesen worden. Bewiesen ist allerdings, dass die Polizei Falschinformationen verbreitet hat.

<https://www.spiegel.de/panorama/justi...-a-1171599.html>

<https://www.shz.de/regionales/ham...id20201297.html>

„ [...] Es hat massive Angriffe gegen Polizeibeamte gegeben. Es gab Bewurf von Dächern mit Steinen und Molotowcocktails." Das hätten Bilder aus der Überwachungskamera eines Hubschraubers gezeigt. [...]“.

und

„[...] Die Behörde räumte ein, Beamte hätten erst am 12. Juli, also vier Tage nach den Ausschreitungen, damit begonnen, vor Ort Beweismittel zu sichern. Die Gründe für den langen Zeitraum seien heute "nicht mehr nachvollziehbar". Generell habe die Kriminalpolizei wegen Personalmangels viele Tatorte "nicht zeitnah" aufsuchen können. [...]“

Zeigen doch schon mal eins: 4 Tage nach den Vorfällen wurde da erst angefangen mit der Beweissicherung. Freunde von mir waren in den Hundertschaften im Einsatz und berichten von Gewalt die ganz gezielt gegen Sie und andere Einsatzkräfte gerichtet war. Und wenn Polizisten Angst haben müssen vor einem gewaltbereiten Mob, dann beunruhigt mich das genauso wie ein rechter Hetzer.

<https://www.zeit.de/2018/27/hambur...komplettansicht>

Wir reden also von konkreten Gewalttaten (geplant): Präzisionsschleudern (die durchaus auch schilde und Menschen durchschlagen können), Angriff auf filmende Personen, aktive Zerstörung von Fahrzeugen und Geschäften durch Brandsätze, Einsatz von Brandsätzen auf Polizeibeamte, Plünderungen, Angriffe auf Feuerwehrleute etc.

Lange Liste für die so marginal angesehenen Linksextremen.

Ich hab mittlerweile Gewalt von beiden politischen Lagern erlebt, als Zeuge und als Betroffener. Und eins ist beiden extremen Richtungen gleich: Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Das eine verteufeln und das andere herunterspielen empfinde ich aber als falsch und gefährlich.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 6. Januar 2020 10:22

[@Kapa](#)

Beides ist völlig daneben. Allerdings richtet sich die "linke Gewalt" idR gegen Sachen, die rechte (die ohnehin weit häufiger ist) eigentlich immer gegen Menschen. Und ja, was da in HH los war, geht gar nicht, da hast du recht. Allerdings ist der entsprechend aktive "schwarze Block" alles andere als dein "typischer Vertreter der linken Szene".

So... back to topic?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 6. Januar 2020 15:21

[Zitat von Miss Jones](#)

Allerdings ist der entsprechend aktive "schwarze Block" alles andere als dein "typischer Vertreter der linken Szene".

Das wissen sicher alle hier, das ist ja gerade das Thema. Verharmlosung rechter Gewalt und Verharmlosung von Unterwanderung "konservativer" Parteien durch Rechtsextreme. (Und da muss man noch nicht mal Gewalt durch Polizisten gegen Gewalt an Polizisten aufrechnen, denn dass auch die Polizei ein Problem mit Rechtsextremen in ihren Reihen hat kommt ja noch dazu.)

Waren nicht kürzlich erst wieder NPD-Aufmärsche, auf denen Journalist*innen namentlich bedroht wurden? Wer hat die wohl ermutigt, aus ihren Löchern zu kriechen? Da wird salonfähig gemacht, was nie wieder salonfähig werden durfte.

Was war denn eigentlich on topic? Das Lied war nirgends mehr zu finden.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Januar 2020 15:32

[Zitat von samu](#)

Das Lied war nirgends mehr zu finden.

Ich finde es problemlos immer noch bei Youtube. Allerdings sehe ich dort tatsächlich anderes Material als ihr, hat was mit der rechtlichen Situation im jeweiligen Land zu tun.


Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 6. Januar 2020 15:50

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich finde es problemlos immer noch bei Youtube. Allerdings sehe ich dort tatsächlich anderes Material als ihr, hat was mit der rechtlichen Situation im jeweiligen Land zu tun.

20 Sekunden Suche:

["Meine Oma ist ne alte Umweltsau"](#)

"Nirgends" war früher auch irgendwie mehr. Aber wir hatten ja nichts...  not found or type unknown

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Januar 2020 16:03

Dachte ich's mir doch. Welchen Grund gäbe es auch, den Quatsch zu zensieren, das wäre ja mehr als lächerlich. Bei uns ist einfach das Urheberrecht anders geregelt deshalb kann ich vor allem bei irgendwie musikalisch untermalten Privatvideos mehr sehen.

Beitrag von „CDL“ vom 6. Januar 2020 16:10

[Zitat von Wollsocken80](#)

Dachte ich's mir doch. Welchen Grund gäbe es auch, den Quatsch zu zensieren, das wäre ja mehr als lächerlich. Bei uns ist einfach das Urheberrecht anders geregelt deshalb kann ich vor allem bei irgendwie musikalisch untermalten Privatvideos mehr sehen.

Och, das Problem lässt sich auch hier in D recht problemlos (und legal) lösen und ist damit genau genommen keines.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 6. Januar 2020 16:31

Achso, ich hatte nur den dramatischen Bericht gesehen und nicht das Original. Nun denn, on topic: der Chor ist schlecht, die Kinder schreien, statt zu singen und verschlucken Silben.

Beitrag von „hanuta“ vom 6. Januar 2020 20:59

[@Kapa](#)

<https://m.youtube.com/watch?v=b35l2ZJD4Rk>

(Marc-Uwe Kling)

Zur Sache: Ich war im Urlaub, hatte wenib bis kein Internet und hatte die Sache am Rande mitbekommen. Dass der rechte Mob sich da künstlich aufregt, war mir schon klar. Sonntag habe ich mir mal den Text des Liedes angeguckt. Und war noch fassungsloser als zabor schon.

Also an die Mikals hier: Ja, eventuell wurde eure Oma persönlich beleidigt. Allerdings nur dann, wenn sie regelmäßig im Hühnerstall Motorrad fährt. Wenn sie das nicht tut, ist sie nicht gemeint.

Warum hat sich eigentlich nicht früher schonmal über das Lied aufgeregt? „Meine Oma fährt gar nicht im Hühnerstall Motorrad. Und mein Opa auch nicht mit dek Dreirad hinterher! Infame Lügen!!“ oder so.

Ähm...Gibt es hier eigentlich auch einen Beitrag zur Beleidigung von Renate Künast? Und der Feststellung, dass „Drecksfotze“ keine Beleidigung ist?

Beitrag von „MarlenH“ vom 7. Januar 2020 08:09

[Zitat von hanuta](#)

Zur Sache: Ich war im Urlaub, hatte wenib bis kein Internet und hatte die Sache am Rande mitbekommen. Dass der rechte Mob sich da künstlich aufregt, war mir schon klar.

Krass.

Alle, die sich zu einer Meinung aufrufen und nicht Mainstream denken, sind brauner Mob . Ich gehöre definitiv nicht zum braunen Mob und möchte mir so eine Zuordnung auch verbitten.

Vielleicht sollte ich dieses Forum meiden und auch nicht weiter mit meinen Klicks am Leben halten.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. Januar 2020 09:45

Wieso "alle"? DASS der rechte Mob sich AUCH drüber aufgeregt hat, das ist so. Niemand, absolut niemand hier schrieb, dass ALLE, die sich aufregen, zum rechten Mob gehören. Dieses selektive Lesen, Interpretieren was nicht gemeint war und dann direkt beleidigt sein finde ich an diesem Forum zunehmend anstrengend.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 7. Januar 2020 10:06

[Zitat von MarlenH](#)

Krass.

Alle, die sich zu einer Meinung aufrufen und nicht Mainstream denken, sind brauner Mob .

Ich habe mich auch zu einer Meinung aufgerufen. Die wurde mir nicht von den linksgrünversifften Medien aufgedrängt, sondern die habe ich ganz alleine mithilfe des ethischen Gebildes, in dem ich mich bewege, gebildet. Scheint aber ne andere als deine zu sein.

Warum ich das schreibe? Dein Satz lässt glauben, dass nur (d)eine Meinung richtig sein kann. Vielleicht meinst du es nicht so, kommt aber hier so an.

Beitrag von „Danae“ vom 7. Januar 2020 11:00

In Dortmund schlägt das Lied - bei den Mitarbeitern der Chaorakademie und angeblich auch innerhalb der Elternschaft weitere Wellen. Der Vorstand gibt den künstlerischen Leiter, der das Lied in Zusammenarbeit mit dem WDR erarbeitete, keinen Rückhalt, was nicht nur die Eltern der singenden Kinder erbost:

<https://www.geierabend.de/pannekopp-wahl-karneval-ruhrgebiet>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. Januar 2020 12:25

Zitat von Wollsocken80

Wieso "alle"? DASS der rechte Mob sich AUCH drüber aufgeregt hat, das ist so. Niemand, absolut niemand hier schrieb, dass ALLE, die sich aufregen, zum rechten Mob gehören. Dieses selektive Lesen, Interpretieren was nicht gemeint war und dann direkt beleidigt sein finde ich an diesem Forum zunehmend anstrengend.

nun denn, jemand schrieb oben schon "Leute wie Mikael" und hier eben, dass sich "der rechte Mob" künstlich aufrege. Wer soll sonst gemeint sein, wenn nicht die, die sich über das Lied aufregen? Da kann man sich möglicherweise über einen Kamm geschoren fühlen.

Trotzdem finde ich den Beitrag von hanuta genial 

Meine Oma ist übrigens noch nie im Hühnerstall Motorrad gefahren. Und auch keinen SUV. Sie hat noch Kartoffeln gestoppelt und aus alten Vorhängen Hosen genäht. Da wurden auch in den 80ern noch vom Nähfaden die letzten 20 cm aufgewickelt und aufgehoben, von der Sahne der Schimmel lediglich abgenommen, Reste verwertet. Großkotzige Verschwendungssucht auf Kosten anderer war nie in ihrem Lebenskonzept vorhanden. Und im Sinne dieser Erziehung versuche ich meine Kinder zu erziehen. Vielleicht nicht mit neckischen Liedchen aber mit dem Vorleben möglichst bewussten und nachhaltigen Umgangs mit Rohstoffen.

Insofern würde ich mir wünschen, dass das Sichangegriffenfühlen mal nicht auf Greta und einen Kinderchor projiziert wird, sondern auf die Sache, um die es geht.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2020 13:17

Hat eigentlich irgendjemand vor dem Aufregen mal nachgeforscht, worum es in dem Lied wirklich ging?

Zitat

Auch Chorleiter Zeljo Davutovic äußerte sich und wehrte sich gegen den Vorwurf, die Kinder seien „instrumentalisiert“ worden. Man habe erklärt, was die Parodie bezwecken solle. Alle Kinder hätten freiwillig und mit Zustimmung ihrer Eltern teilgenommen. Von dem Wirbel um das Satirelied sei er vollkommen überrascht worden.

„Ich habe geglaubt, dass das Lied in der WDR-Satire-Ecke bleiben und auch in diesem Kontext diskutiert werden würde“, erklärte Davutovic gegenüber sueddeutsche.de. Auch einige kritische Kommentare habe er erwartet, das Ausmaß der Auseinandersetzung aber nicht im Ansatz.

Für ihn sei klar gewesen, dass mit „Oma“ alle Menschen gemeint seien. „Selbst die Jüngeren werden in einigen Jahren oder Jahrzehnten Großeltern sein und sich von Nachfolgegenerationen Fragen gefallen lassen müssen, die unbequemer sind.“ Der Text bringe die jüngere Generation genauso zum Nachdenken.

„Es geht nicht um die Oma, sondern um uns alle. Hier schließe ich mich persönlich ein. Ich möchte mich als beteiligter Musiker bei allen entschuldigen, die sich trotz der Einordnung als Satire von uns persönlich angegriffen fühlen“, sagte Davutovic und stellte klar: „Wir haben in den vergangenen Jahren immer allergrößten Respekt vor Seniorinnen und Senioren gezeigt. Diesen werden wir uns auch in Zukunft nicht nehmen lassen.“

Und natürlich waren die Auslöser der Aufregung zunächst die üblichen Rechten Twitter-etc-Gruppen und Besorgtbürger, die Aufregung wurde dann ohne Nachfragen/Nachdenken von allen möglichen Leuten, inklusive WDRintendant, übernommen.

Und, wie man [Klickmich](#) hier nachhören kann, war der Beitrag des Chores sogar in doppelter Weise anders gemeint...

Beitrag von „keckks“ vom 7. Januar 2020 19:21

...wer möchte, kann hier nachlesen, wie dieser ganze hype um eine harmlose und nicht allzu großartige satire zustande kam: wie gesagt ein paradebeispiel für ein rechtsradikales stöckchen, geworfen per gezielter (!) nutzung der sozialen medien durch rechte trolle, hier vom spiegel nacherzählt:

Beitrag von „alias“ vom 8. Januar 2020 18:00

Zum Stöckchen der "missgestimmten" Rechten wurde genug gesagt. Mein Kommentar zur "Umweltsau" bringt Heinz Erhardt auf den Punkt.

[Heinz Erhardt](#)

